

# Institut für Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft

## Wintersemester 2014/2015

### **Prof. Dr. Ulrich Dehn**

Raum 103 ▪ Tel.: 040/42838-3776 ▪ E-Mail: ulrich.dehn(at)uni-hamburg.de  
Sprechstunden nach Terminvereinbarung im Geschäftszimmer

### **Patrick Ehmann** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Raum 105 ▪ Tel.: 040/42838-3778 ▪ E-Mail: patrick.ehmann(at)uni-hamburg.de

**PD Dr. Klaus Schäfer** (Privatdozent/Direktor des Zentrums für Mission und Ökumene  
– nordkirche weltweit) ▪ E-Mail: schaefer-hamburg(at)web.de

### **Geschäftszimmer** (Andrea Ehlers)

Raum 102 ▪ Tel.: 040/42838-3775 ▪ E-Mail: fb01-imoer(at)uni-hamburg.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10.00-12.00 Uhr + Di-Do: 14.00-15.00 Uhr

### Lehrbeauftragte im Wintersemester 2014/2015:

**Dr. Uta André**e ist Geschäftsführende Studienleiterin an der Missionsakademie an der Universität Hamburg.

**Dr. Michael Biehl** ist tätig im Grundsatzreferat und dem Referat Theologische Ausbildung im Evangelischen Missionswerk (EMW) in Hamburg.

**Dr. Hans-Christoph Goßmann** ist Pastor der Jerusalem-Gemeinde zu Hamburg und Direktor der Jerusalem-Akademie.

**Prof. Dr. Werner Kahl** ist Studienleiter an der Missionsakademie an der Universität Hamburg.

**Mahmoud Khalifa** hat einen M.A. der Universität Kairo.

**Dr. Heiko Landwehr** ist Pastor der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland.

WS 14/15	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
08-10						
10-12				51-65.01.1 <b>Theologien der Pfingstkirchen</b> Andrée Sed 006	51-61.03.1 <b>Einheit der Theologie</b> Dehn Audi 2	51-65.05.1 <b>Religiöse Identitäten</b> Landwehr Sed 18
12-14				51-61.01.1 <b>Einführung in den Buddhismus</b> Dehn ESA C	51-65.02.1 <b>Interreligiöser Dialog</b> Goßmann Sed	14-tägig
14-16	51-60.01.1 <b>Arabisch I</b> Khalifa Sed 115	51-65.06.1 <b>Heilige Stätten</b> Dehn Sed 005				
16-18						
18-20		51-61.02.1 <b>Einführung in die Religionswissenschaft</b> Dehn ESA C	51-65.04.1 <b>Der Koran</b> Kahl Sed 006 51-65.07.1 <b>Hl. Stätten</b> Biehl Sed 005 51-67.01.1 <b>Ök. Sozietät</b> Dehn Sed 115			

Informationen zu Raum- und/oder Terminänderungen: am Schwarzen Brett im Kellergeschoss neben den Fahrstühlen

## Vorlesungen

<b>LV-Nummer:</b> 51-61.01.1	
<b>LV-Name:</b> Einführung in den Buddhismus	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Do 12:15–13:45, ESA C, ab 16.10.14	
Die Vorlesung wird in den Modulen EvRLAPSME2, EvRGYME2, REWI-5.2 und REWI-5.4 angeboten, ist aber auch offen für andere Studiengänge.	
Der Buddhismus ist mit ca. 350 Millionen Menschen auf der Welt eine der großen Religionen und prägt die Kultur vieler asiatischer Länder entscheidend mit. Auch in Deutschland gibt es derzeit ca. 250.000 Buddhisten. In der Vorlesung soll es um die Grundlagen in der Biographie und Umwelt des Siddharta Gautama (Buddha) und die Geschichte des frühen indischen Buddhismus gehen, aber auch um die Ausbreitung zunächst nach Sri Lanka und seit der Zeitenwende nach China und in den ostasiatischen und südostasiatischen Raum. Der tibetische Buddhismus, die Schulen des Reinen Landes, Zen Buddhismus, die Schulen des Nichiren-Buddhismus, ihre jeweiligen gegenwärtigen und westlichen Ausprägungen, neuere Laienbewegungen und die buddhistischen Menschenrechtsgruppen (Engagierter Buddhismus) sollen behandelt werden. Es soll über Möglichkeiten der Begegnung mit dem Buddhismus nachgedacht werden.	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Manfred Hutter, Das ewige Rad. Religion und Kultur des Buddhismus, Graz 2001.</li> <li>– Oliver Freiberger/Christoph Kleine, Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Göttingen 2011.</li> <li>– Axel Michaels, Buddha, München 2011.</li> <li>– Ulrich Dehn, Den Buddhismus verstehen. Versuche eines Christen, Frankfurt/Main 2004.</li> <li>– Helwig Schmidt-Glintzer, Der Buddhismus, München 2005.</li> </ul>

<b>LV-Nummer:</b> 51-61.02.1	
<b>LV-Name:</b> Einführung in die Religionswissenschaft	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 18:15–19:45, ESA C, ab 14.10.14 + Tutorium: Di 09:00–10:00, Sed 19, 005, ab 21.10.14	
Die Vorlesung muss im Modul REWI-1 (HF+NF) belegt werden.	
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Disziplin Religionswissenschaft, in ihre Geschichte, die wichtigsten Arbeitszweige, Pioniere des Fachs, wichtige Debatten um den Begriff "Religion" sowie andere Weichenstellungen in den Diskursen der letzten Jahrzehnte. Außerdem wird kurz eingeführt in religionsgeschichtliche Grundlinien in Gestalt der großen Weltreligionen und Kategorisierungen wissenschaftsgeschichtlicher Art.	
Die Vorlesung richtet sich an Studierende im B.A.-Studiengang Religionswissenschaft im ersten Semester (Modul REWI-1). Sie ist zweistündig und wird (nur für die RW-Studierenden) durch ein obligatorisches Tutorium auf 3 SWS ergänzt. Sie wird durch eine Klausur (nur RW-Studierende) abgeschlossen.	
Literatur	(weitere Literatur in der Vorlesung): <ul style="list-style-type: none"> <li>– Klaus Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002.</li> <li>– Hans G. Kippenberg/Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003.</li> <li>– Michael Klöcker/Udo Tworuschka (Hg.), Praktische Religionswissenschaft, Köln 2008.</li> <li>– Stefan Kurth/Karsten Lehmann (Hg.), Religionen erforschen – kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft, Wiesbaden 2011.</li> <li>– Axel Michaels (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft, Darmstadt 1997.</li> <li>– Jens Schlieter (Hg.), Was ist Religion? Texte von Cicero bis Luhmann, Stuttgart 2010.</li> <li>– Udo Tworuschka, Religionswissenschaft – Wegbereiter und Klassiker, Köln 2011.</li> </ul>

<b>LV-Nummer:</b> 51-61.03.1	
<b>LV-Name:</b> Orientierungsvorlesung: Die Einheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Disziplinen	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Fr 10:15–11:45, VMP4, Audi 2, ab 17.10.14	
Die Vorlesung richtet sich an StudienanfängerInnen aller theologischen Studiengänge. Die Vorlesung wird in den Modulen EvRLAPS1, EvRGYM1, REWI-4.1 und REWI-4.4 angeboten.	
<p>Theologie im Kontext von Ökumene und Pluralität</p> <p>Die Vorlesung ist als Einführungs- und Überblickvorlesung zur evangelischen Theologie angelegt und bietet neben einer allgemeinen Einführung in das Thema Theologie als universitäre Wissenschaft in ihren Disziplinen zunächst mehrere Perspektiven auf die Dimensionen des Kontextes. Hier liegt ein Schwerpunkt auf dem Fach des koordinierenden Lehrenden, während danach im Stil einer Ringvorlesung VertreterInnen aller theologischen Fachgebiete mit Einzelthemen zu Wort kommen. Ebenfalls wird es Einführungen in Struktur und Praxisfelder von Pfarramt und Lehramt durch VertreterInnen der entsprechenden Institutionen geben (Nordkirche, PTI, LI) geben.</p> <p>Theologie an der Universität ist die wissenschaftliche Reflexion des Glaubens durch seine Geschichte hindurch und anhand der Quellen des Christentums, die es z.T. (Hebräische Bibel) mit dem Judentum gemeinsam hat. Die Praxis des Christentums als gelebte Religion in den Lebens- und Aktivitätsfeldern einer christlichen Gemeinde ebenso wie das Existieren als Christ/in im Kontext weltweiten Christentums und seiner vielfältigen Ausdrucksformen sind ebenfalls ein integraler Bestandteil dieser Wahrnehmung und Reflexion.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger in evangelischer Theologie auf Diplom, Magister, für Pfarramt und Lehramt und wird auch von Religionswissenschaftsstudierenden als Einführung in evangelische Theologie besucht.</p> <p>Sie endet mit einer Klausur in der letzten Sitzung (30.1.2015).</p>	
Literatur	wird im Verlauf der Vorlesung empfohlen.

## Hauptseminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.01.1	
<b>LV-Name:</b> Theologien der Pfingstkirchen	
<b>Dozent/in:</b> Uta Andréé	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Do 10:15–11:45, Sed 19, 006, ab 16.10.14	
Das Hauptseminar wird im Modul EvRLAPS4 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 50).	
<p>Ungefähr ein Viertel der Weltchristenheit zählt heute zu den pfingstlich-charismatischen Kirchen. Sie sind die am schnellsten wachsende Gruppe innerhalb des Christentums und stellen ein sehr vielfältiges Phänomen dar. Pfingstchristentum hat sich in mehreren „Wellen“ im zwanzigsten Jahrhundert konstituiert. In diesem Seminar werden sowohl das Phänomen Pfingstchristentum (Pentekostalismus) als auch die unterschiedlichen theologischen Ausprägungen, die es erfahren hat, vorgestellt und untersucht. Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil, da viele theologische Beiträge in diesem Bereich nur auf Englisch vorliegen und diese zur Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen von den Teilnehmenden gelesen werden.</p> <p>Verpflichtender Teil des Seminars ist ein Seminartag am 6.12.2014. Außerdem wird die Seminargruppe zu Anschauungszwecken zwei sonntägliche Gottesdienste besuchen, in deren Anschluss die jeweiligen Prediger zu einem Gespräch zur Verfügung stehen (2.11. und 18.1.). Auch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist verpflichtend.</p>	
Literatur	Zur vorbereitenden Lektüre wird Yan Suarsana, Was ist die Pfingstbewegung? (in: Interkulturelle Theologie 3/2013, 39. Jg.) empfohlen.

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.02.1
<b>LV-Name:</b> Interreligiöser Dialog. Modelle und Fallbeispiele
<b>Dozent/in:</b> Hans-Christoph Goßmann
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Fr 12:15–13:45, Sed 19, 005, ab 17.10.14
Das Hauptseminar wird in den Modulen EvRLAPS7 und EvRGYM5 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 50).
Am Beispiel der Begegnungen zwischen Angehörigen der abrahamitischen Religionen werden Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs thematisiert. Dazu wird in Islam und Judentum eingeführt, und es werden Modelle interreligiösen Dialogs vorgestellt. Kenntnisse über verschiedene Religionen und ihre kulturellen Ausprägungen sowie über die Grundlagen interreligiösen Dialogs können zum Erwerb interreligiöser und interkultureller Kompetenz beitragen. Ziele der Veranstaltung sind deshalb, Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln in Bezug auf
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Judentums,</li> <li>- Grundlagen des Islams</li> </ul> und <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen interreligiöser Begegnungen.</li> </ul>
Die Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls sowie eine Referates wird vorausgesetzt.

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.04.1	
<b>LV-Name:</b> Der Koran – seine Genese, Funktion und Theologie	
<b>Dozent/in:</b> Werner Kahl	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mi 18:15–19:45, Sed 19, 006, ab 15.10.14	
Das Hauptseminar wird in den Modulen EvRLAPSME2 und EvRGYMME2 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 50).	
In diesem religionswissenschaftlichen Seminar werden wir den Koran aus unterschiedlicher Perspektive zu erhellen versuchen: hinsichtlich seiner Genese, und zwar sowohl aus muslimischer Binnenperspektive wie aus islamwissenschaftlicher Perspektive; hinsichtlich seiner Funktion für die Gläubigen und – wieder aus islamischer Binnenperspektive – die Ungläubigen und hinsichtlich der im Koran kommunizierten Theologie. Der Koran wird strikt im historischen und religionsgeschichtlichen Kontext seiner Entstehung verortet werden. Die Bereitschaft zur eigenständigen und kritischen Lektüre des gesamten Koran ist Voraussetzung der Teilnahme am Seminar. Jeder und jede muss eine Bibel und einen Koran besitzen, Letzteres in der folgenden Version: Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2010.	
Literatur	Grundlegende Literatur: – H. Bobzin, Der Koran. Eine Einführung, München 7. Aufl. 2007. – W. Kahl, Studienkoran I. Die Frühmekkanischen Suren in chronologischer und poetologischer Präsentation, Hamburg 2014 (im Erscheinen). – N. Kermani, Gott ist schön. Das ästhetische Erleben des Koran, München 4. Aufl. 2011. – A. Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.05.1
<b>LV-Name:</b> Religiöse Identitäten zwischen Tradition und Innovation
<b>Dozent/in:</b> Heiko Landwehr
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / <b>14-tägig 4 UE:</b> Fr 10:15–13:45, Sed 19, 18, ab 17.10.14
Das Hauptseminar wird in den Modulen EvRLAPSME2 und EvRGYMME2 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 50).
In pluralen, westlichen Gesellschaften werden in Musik, Filmen, Werbung und medialer Kommunikation Begriffe, Assoziationsfelder und Bilder aus religiösen Traditionen eingesetzt. Was daran ist wirklich Religi-

on? In diesem Seminar werden solche Phänomene mit Hilfe klassischer und neuerer Definitionen von Religion reflektiert und auf ihren religiösen Gehalt und ihre Aussagekraft hin untersucht.  
Die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme von Referaten wird erwartet.

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.06.1	
<b>LV-Name:</b> Heilige Stätten in den Religionen	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 14:15–15:45, Sed 19, 005, ab 14.10.14	
Das Hauptseminar wird in den Modulen BRW-7, REWI-7 und REWI-8 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 50).	
Jede Religion hat Orte, die ihr heilig sind. Dies können ganze Ortschaften, Felsen, Wälder, Berge, Flüsse oder andere Orte der Natur sein, es können ihre Gotteshäuser oder auch fiktive Orte sein. Es kann sich auch um Träume von einem Ort handeln, der der Ursprungsort einer jetzt in der Zerstreuung lebenden Gemeinschaft sei. Das Seminar wird diesen Phänomenen nachspüren, angefangen von der Frage, was eine Moschee für den Islam oder eine Kirche für verschiedene Konfessionen des Christentums bedeuten, bis hin zu der Frage, was überhaupt „Ort“ oder „Stätte“ im religiösen Sinne heißen kann.	
Von den Teilnehmenden wird aktive Mitarbeit z.B. in Gestalt von Impulsreferaten erwartet. Das Seminar richtet sich vorrangig an Religionswissenschaftsstudierende im Modul BRW-7 (HF, NF) bzw. REWI-7/REWI-8, auch andere Studierende sind willkommen, sofern nach Zulassung der Modulstudierenden noch Plätze vorhanden sind. Nicht zugelassen sind Kontaktstudierende.	
Literatur	– Udo Tworuschka, Heilige Stätten, Darmstadt 1994. – Monika Tworuschka, Heilige Stätten – die bedeutendsten Pilgerziele der Weltreligionen, Darmstadt 2004.

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.07.1	
<b>LV-Name:</b> Heilige Stätten in den Religionen	
<b>Dozent/in:</b> Michael Biehl	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mi 18:15–19:45, Sed 19, 005, ab 15.10.14	
Das Hauptseminar wird in den Modulen BRW-7, REWI-7 und REWI-8 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 50).	
Viele Religionen kennen Heilige Orte wie Tempel oder Pilgerplätze. Diese sind Schauplatz von Riten und Ritualen, bei denen Ordnung und zeitliche Abläufe eine wichtige Rolle spielen. Rituale waren ein wichtiger Gegenstand, an dem sich religionswissenschaftliche Reflexion entwickelt hat, und der eine Wirkung weit in andere Gebiete hinein entwickelt hat (biographische Übergangsriten oder Alltagsrituale z.B.). In diesem Seminar werden wir uns mit religionswissenschaftlichen Konzepten von Raum und Zeit beschäftigen, um vor diesem Hintergrund einen Schwerpunkt bei Ritualen und Ritualtheorien zu setzen. Doch auch Heilige Orte wie Tempel als Orte für Rituale sollen berücksichtigt werden.	
Literatur	Literaturempfehlung: Christiane Brosius/Axel Michaels/Paula Schrode (Hg.), Ritual und Ritualdynamik. Schlüsselbegriffe, Theorien, Diskussionen, Göttingen 2013. Und der Klassiker: Arnold Van Gennep, Übergangsriten, Frankfurt/M. 2005.

## Sozietät

<b>LV-Nummer:</b> 51-67.01.1	
<b>LV-Name:</b> Ökumenische Sozietät	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mi 18:15–19:45, Sed 19, 115, ab 15.10.14	
<p>Die Ökumenische Sozietät richtet sich an alle, die wissenschaftliches Interesse am Fach Missions- und Ökumenewissenschaft/Interkulturelle Theologie bzw. Religionswissenschaft haben, von Studierenden im fortgeschrittenen Stadium bis hin zu Habilitanden (und auch Habilitierten). Es sollen Forschungsprojekte vorgestellt und je nach Interessenlage der Teilnehmenden an thematischen Schwerpunkten und konzeptionellen Weichenstellungen gearbeitet werden. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Die Sozietät besteht in den ca. 14-tägigen Sitzungen sowie in dem Block der Societas Oecumenica am 21./22.11.2014 an der Missionsakademie (gemeinsam mit Rostocker, Hermannsbürger und Münsteraner KollegInnen).</p> <p>Erstmalig Teilnahmeinteressierte nehmen bitte im Voraus Kontakt mit U. Dehn auf.</p>	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volker Küster, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Stuttgart 2011.</li> <li>– Klaus Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.</li> <li>– Henning Wrogemann, Interkulturelle Theologie und Hermeneutik, Gütersloh 2012.</li> <li>– Ders., Missionstheologien der Gegenwart, Gütersloh 2013.</li> <li>– Ulrich Dehn, Weltweites Christentum und ökumenische Bewegung, Berlin 2013.</li> <li>– Missionswissenschaft als Interkulturelle Theologie und ihr Verhältnis zur Religionswissenschaft (<a href="http://www.theologie.uni-hamburg.de/imoer/download/missionswissensch_positionspapier.pdf">http://www.theologie.uni-hamburg.de/imoer/download/missionswissensch_positionspapier.pdf</a>).</li> </ul>

## Sprachlehrveranstaltung für Religionswissenschaftler/innen

<b>LV-Nummer:</b> 51-60.01.1	
<b>LV-Name:</b> Arabisch für Religionswissenschaftler I	
<b>Dozent/in:</b> Mahmoud Khalifa	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mo 14:15–15:45, Sed 19, 115, ab 20.10.14	
<p>Die Sprachlehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an Hauptfachstudierende des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft und kann entweder im Modul REWI-3.2 (Wahlpflichtmodul) oder im Modul REWI-14 (Fachspezifischer Wahlbereich) belegt werden.</p>	
<p>Dieser Sprachkurs ist auf zwei Semester angelegt und richtet sich ausschließlich an die Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft. Gegenstand des Kurses ist die moderne arabische Schriftsprache: Einführung in die arabische Schrift, wissenschaftliche Transkription, Grundlagen der Grammatik. Ziel ist die Lektüre einfacher, kurzer Texte und der sichere Umgang mit einem wissenschaftlichen Wörterbuch. Dieser Kurs erfordert intensive Vor- und Nacharbeit zu Hause.</p>	
Literatur	<p>zur Anschaffung empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ernst Harder/Annemarie Schimmel, Arabische Sprachlehre, Tübingen 17. Aufl. 1997.</li> <li>– Hans Wehr, Arabisches Wörterbuch, Arabisch – Deutsch, 4. Aufl. Lizenzausgabe genügt.</li> </ul>

## Lektüremodule für Religionswissenschaftler/innen

<b>LV-Nummer:</b> 51-68.01.1	
<b>LV-Name:</b> Lektüremodul: Themen semitischer Religionen	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Einzeltermin: Mo 20.10.14, 10:15–11:45, Sed 19, 115	
Das Lektüremodul muss im Modul REWI-4.3 im Schwerpunkt "Semitische Religionen" belegt werden und kann nur von Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach belegt werden.	
Studierende lernen, in Eigenbeschäftigung mit Literatur aus dem Themenbereich der Module REWI-4.1 und REWI-4.2 das in diesen Modulen erworbene Wissen zu vertiefen. Studierende eignen sich in begleiteter Eigenlektüre Grundwissen zu den semitischen Religionen, ihrer jeweiligen Geschichte und ihren wichtigsten Eigenheiten in ritueller, dogmatisch-philosophischer und lebensweltlicher Hinsicht an.	
Literatur	Eine Literaturliste wird über STiNE bekannt gegeben.

<b>LV-Nummer:</b> 51-68.02.1	
<b>LV-Name:</b> Lektüremodul: Themen süd- und ostasiatischer Religionen	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Einzeltermin: Mo 20.10.14, 12:15–13:45, Sed 19, 115	
Das Lektüremodul muss im Modul REWI-5.3 im Schwerpunkt "Süd- und ostasiatische Religionen" belegt werden und kann nur von Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach belegt werden.	
Studierende lernen, in Eigenbeschäftigung mit Literatur aus dem Themenbereich der Module REWI-5.1 und REWI-5.2 das in den anderen Modulen erworbene Wissen zu vertiefen. Sie beweisen erste Vertrautheit und Benutzungsfähigkeit wissenschaftlicher Methodik aus Indologie und Buddhismuswissenschaft und die Fähigkeit, selbständig mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen.	
Studierende eignen sich in begleiteter Eigenlektüre Grundwissen zu den asiatischen Religionen, ihrer jeweiligen Geschichte und ihren wichtigsten Eigenheiten in ritueller, dogmatisch-philosophischer und lebensweltlicher Hinsicht an.	
Literatur	Eine Literaturliste wird über STiNE bekannt gegeben.

## Praktika für Religionswissenschaftler/innen

<b>LV-Nummer:</b> 51-68.03.1	
<b>LV-Name:</b> 2 Praktika (2x4 Wochen)	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE	
Die Praktika werden im Modul REWI-12 angeboten und können nur von Hauptfachstudierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Fachspezifischen Wahlbereich belegt werden.	

<b>LV-Nummer:</b> 51-68.04.1	
<b>LV-Name:</b> 1 Praktikum (8 Wochen)	
<b>Dozent/in:</b> Ulrich Dehn	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE	
Das Praktikum wird im Modul REWI-12 angeboten und kann nur von Hauptfachstudierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Fachspezifischen Wahlbereich belegt werden.	